

Presse – Ausschnitt Altmühlbote vom 16.08.2024

Bis November gesperrt

KANALARBEITEN Die Staatsstraße 2384 in Ursheim ist wohl bis Ende November dicht.



Es sind nur 400 Meter Straße, doch die sind in Ursheim derzeit komplett gesperrt. In dem Polsinger Ortsteil wird der Kanal erneuert und anschließend die Fahrbahndecke hergerichtet.
Foto: Jürgen Eisenbrand

VON MARIANNE NATALIS

POLSINGEN/URSHEIM, TREUCHTLINGEN – In Ursheim wird derzeit die Kanalisation auf ganz neue Füße gestellt. Deshalb gibt es dort für sämtlichen Verkehr kein Durchkommen.

Die Gemeinde Polsingen setzt in ihrem Ortsteil bei der Abwasserentsorgung auf ein Trennsystem. Deshalb entsteht dort ein neuer Oberflächenwasserkanal, auch der alte Kanal wird erneuert. Über diesen wird künftig nur noch das Schmutzwasser entsorgt. Die Rohre verlaufen, berichtet Bürgermeister Heinz Meyer auf Anfragen des „Altmühl-Boten“, bisher in Zickzacklinie unter der Straße und darüber hinaus, nun soll der Kanal künftig parallel zur Straße verlaufen.

Im Zuge der Bauarbeiten bleibt

die Ortsdurchfahrt Ursheim bis voraussichtlich Ende November 2024 komplett für den Verkehr gesperrt. Nach Abschluss der Tiefbauarbeiten, heißt es auf der Homepage des Staatlichen Bauamts Ansbach, erhält die Staatsstraße 2384 dann auch im Bereich von Ursheim eine neue Fahrbahndecke. Dieser Abschnitt von einer Länge von insgesamt 400 Metern war bei der bereits abgeschlossenen Sanierung der Staatsstraße mit Blick auf die anstehenden Kanalarbeiten ausgenommen worden.

Für die Autofahrer heißt das, dass sie noch über Wochen Umwege in Kauf nehmen müssen. Die eigentlich naheliegende Verbindung von Hechlingen am See über Schlittenhart nach Döckingen ist laut Meyer - „ein etwas unglückliches

Zusammentreffen“ - zwischen Hechlingen und Schlittenhart ebenfalls wegen Bauarbeiten gesperrt. Nach seinen Worten bieten sich zwei Umgehungen an: Ursheim erreichen die Autofahrer von Hechlingen kommend über Hüsingen sowie Unter- und Oberapenberg. Wer nach Polsingen muss, könne über Kohnhof, Döckingen und Hagau fahren.

Die Gesamtkosten für die Maßnahme betragen laut Meyer rund 1,5 Millionen Euro. Darin ist auch der Anteil des Staatlichen Bauamts für die Straßenbaumaßnahme in Höhe von 100.000 Euro enthalten.

Die Kosten für die Arbeiten in der Säggasse - dort wurde der Kanal ebenfalls erneuert - sowie die Verlegung von Wasserleitungen sind ebenfalls eingeschlossen. Letzteres

läuft unter der Regie der Bayerische Rieswasserversorgung - von dem Nördlinger Unternehmen bezieht Polsingen seit rund zehn Jahren das Wasser. Für den Oberflächenwasserkanal erwartet Meyer zudem Zuschüsse, da es sich um einen Neubau handelt. Die Kosten für den Kanal sollen über die Abwassergebühren umgelegt werden.

Die Ursheimer müssen darüber hinaus aber noch einiges investieren. Denn jedes Grundstück benötigt nun einen Revisionsschacht, zudem müssen die Eigentümer innerhalb der nächsten zwei Jahre auf ihren Grundstücken Schmutz- und Oberflächenwasser ebenfalls trennen. Darüber waren nicht alle Ortsteilbewohner glücklich, weiß Meyer.